

Rikscha beschert Glücksmomente



Zum Einsteigen und Wohlfühlen laden die Teams der **Pfarrei St. Peter und Paul** und die Initiative **Radeln-ohne-Alter** ein.



Rikscha beschert Glücksmomente

- Seit April 2023 werden wöchentlich zahlreiche Rikscha-Fahrten für verschiedene soziale Einrichtungen in Hattingen und Sprockhövel durchgeführt.
- Mehr als 40 ehrenamtliche Rikscha-Pilotinnen/Piloten engagieren sich regelmäßig für Radeln-ohne-Alter, dem Projekt-Seniorenrikscha Hattingen-Sprockhövel
- Vor allem um älteren und nichtmobilen Hattinger und Sprockhöveler Mitbürgerinnen/Mitbürger das „Wiederentdecken“ der alten Heimat auf ehemals vertrauten Wegen zu ermöglichen.



Rikscha beschert Glücksmomente

- Unsere Philosophie: Insbesondere schätzen wir die soziale und emotionale Verbundenheit, die zwischen den Seniorinnen/Senioren und den ehrenamtlichen Fahrern durch das Rikscha-Projekt entsteht.
- Wöchentlich können sich zwischen Mai und September etwa 90 Seniorinnen/Senioren an Ausflügen durch die Heimat erfreuen. Eine willkommene Abwechslung vom oftmals nicht ganz so unterhaltsamen Alltag, wie uns die begeisterten Reaktionen unserer **jährlich etwa 2.000 Fahrgäste** immer wieder bescheinigen.
- **Und die KM-Leistung der 4 Rikschas:**
 - Über 2000 km Pfarrei St. Peter und Paul
 - ADFC Rikscha (Inbetriebnahme 2023) – 2556 km
 - ADFC Rikscha (Inbetriebnahme 2024) – 875 km
 - Da Capo Rikscha Sprockhövel 345 km



Rikscha beschert Glücksmomente

Durch die Kooperation der Teams der **Pfarrei St. Peter und Paul** und der Initiative **Radeln-ohne-Alter** im gemeinsamen Projekt-Seniorenrikscha Hattingen-Sprockhövel kommen inzwischen die Bewohner von 15 Hattinger und Sprockhöveler Einrichtungen in den Genuss kostenfreier Rikscha-Fahrten

1. Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum (Welper)
2. Altenheim St. Josef (Hattingen Brandtstraße)
3. Ambulanter Hospizdienst (Hattingen/Witten)
4. Tagespflege Welper – Betreiber Maxipflege
5. Demenz WG (Niederwenigern Isenhöhe)
6. Demenz WG (Hattingen Hölter Busch)
7. Demenz-WG (Hattingen Südring)
8. Matthias-Claudius-Haus (Sprockhövel)
9. Matthias-Claudius-Haus Tagespflege (Sprockhövel)
10. Tagespflege am Turm (Sprockhövel)
11. Senioreneinrichtung Haus am Quell(Sprockhövel)
12. Haus der Diakonie (Hattingen, Augustastraße)
13. Tom-Mutter-Haus Lebenshilfe (Hattingen, Schulstraße)
14. Martin-Luther-Haus (Hattingen, Waldstraße)
15. Sonderfahrten
Gartenstadt Hüttenau Welper
DRK-Tagespflege (Hattingen Talstraße)
Fahrten zu besonderen Gelegenheiten

Jahresplanung am 15. März 2024



4

Team
MCH
Sprockhövel

Montags
14³⁰
-
15³⁰

Fahrer/innen	Begleitung
Johannes	Christiane
Alfons	Moni
Diethelm	Frauke
Heinz	Brate
Hans	
Dieter	
Siegfried	
Marcel	
Ludger	
Willi H.	

Team
Organisation
Peter und Paul

Fahrer/innen	Begleitung
Uwe Hackmann	
Robert Dedden	
Gitti	
Achim	
Waltrud	
Günter	
Barbara	
Heiko	
Ian	
Clemens	
Gea	
Benedikt	

1. Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum (Welper)

1.Kai

2.Kai

3.Bernd

4.Ralf

5.Ian

6.Manfred



2. Altenheim St. Josef (Hattingen Brandtstraße)

Sozialer Dienst

- Nicole St. Josef Brandtstraße

1. Thomas

5. Walli

2. Ralf

6. Rüdiger

3. Bernd

7. Peter

4. Gerd



3. Ambulanter Hospizdienst (Hattingen/Witten)

Koordination – Andreas Fleer

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 1. Bernd Lauenroth | 4. Ludger Böhmer |
| 2. Alfons Eilers | 5. Sigrun Schlienz |
| 3. Johannes Kock | 6. Stefan Spychalski |



4. Tagespflege Welper – Betreiber Maxipflege

5. Demenz WG (Niederwenigern Isenhöhe)

- | | |
|------------|------------|
| 1. Bernd | 5. Meinolf |
| 2. Claudia | 6. Bernd |
| 3. Kai | 7. Ian |
| 4. Susanna | |

6. Demenz WG (Hattingen Hölter Busch)

1. Kai
2. Claudia
3. Ralf

7. Demenz-WG (Hattingen Südring)

- | | |
|------------|------------|
| 1. Gitti | 5. Ian |
| 2. Susanna | 6. Waltrud |
| 3. Robert | 7. Günther |
| 4. Clemens | |

Maxipflege Koordinatorin –
Rikschainsatz: Steffi



8. Matthias-Claudius-Haus (Sprockhövel)
9. Matthias-Claudius-Haus Tagespflege (Sprockhövel)
10. Tagespflege am Turm (Sprockhövel)
11. Senioreneinrichtung Haus am Quell (Sprockhövel)

Sozialer Dienst

- Claudia Pflege am Turm
- Anke Matthias-Claudius-Haus
- Simona Tagespflege am Perthes-Ring (MCH)
- Giuseppina, Frau F. (Haus am Quell)

- | | |
|---------------|--------------|
| 1. Johannes | 8. Siegfried |
| 2. Christiane | 9. Dieter |
| 3. Monika | 10. Beate |
| 4. Alfons | 11. Frauke |
| 5. Heinz | 12. Marcel |
| 6. Ludger | 13. Willi |
| 7. Diethelm | |



12. Haus der Diakonie (Hattingen,
AugustastraÙe)

13. Tom-Mutter-Haus Lebenshilfe (Hattingen,
SchulstraÙe)

1.Jörg

2.Sigrun

3.Stefan

4.Uwe



14. Martin-Luther-Haus (Hattingen, Waldstraße)

Sozialer Dienst

Melanie (Martin Luther Haus)



1. Gerg

2. Ralf

3. Susanna

4. Georg

5. Waltraud



15. Sonderfahrten

- Gartenstadt Hüttenau Welper
- DRK-Tagespflege (Hattingen Talstraße)
- Fahrten zu besonderen Gelegenheiten

1. Heiko

2. Barbara

3. Robert

4. Kai

5. Ilse

6. Meinolf

7. Bernd

8. Bernd



Rikscha-Spenden beschieren Glücksmomente auch 2024

- Postcode Lotterie fünfstellige Spende
- Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen "2.000 x 1.000 Euro für das Engagement" vierstellig
- Zuwendungen über Strafsachen durch Amtsgericht Hattingen vierstellig
- Heimatpreis Sprockhövel vierstellig
- Gartenstadt Hüttenau dreistellig
- Volksbank Sprockhövel dreistellig
- Maxi-Pflege dreistellig
- Altenheim St. Josef (Hattingen Brandtstraße) dreistellig
- Und viele Einzelspenden in Summe vierstellig



Rikscha Glücksmomente in der Presse

22.03.2024 WAZ Hattingen / Sprockhövel

Zweite Rikscha im Einsatz



Im Februar 2024 ist eine großzügige Unterstützung für das Rikscha-Projekt des ADFC Hattingen wahr geworden. Die Deutsche Postcode Lotterie unterstützte die Anschaffung und die Betriebskosten einer 2. Rikscha mit 14.000 Euro. Lesen Sie mehr auf lokalcompass.de/1940338 Foto: ADFC Hattingen

Stadtspiegel Hattingen / Sprockhövel 23.03.2024

Angebot für Touren mit der Rikscha wird ausgeweitet

Das ist eigentlich das Schönste an dem, was wir machen. Wir wissen, dass es für die Einrichtungen natürlich auch mehr Aufwand ist. Aber wir bieten den Seniorinnen und Senioren etwas Schönes.

Kai Sieverding, Mitarbeiter des Rikscha-Angebotes berichtet, dass er bei den Touren durch Hattingen oft emotional wird.



Rikscha fährt jetzt noch häufiger

Mit der Unterstützung der Volksbank Sprockhövel für das Rikscha-Projekt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club ADFC Hattingen-Sprockhövel kommen nun noch mehr Senioren in den Fahrernuss. Die Volksbank

unterstützte die Anschaffung von zwei zusätzlichen Rikscha Akku-Batterien zum Preis von 1.737,40 Euro zum erweiterten Antrieb der motorisierten Senioren-Rikscha. Wer das Projekt als FahrerIn oder Fahrer un-

terstützen möchte, meldet sich bei Bernd Lauenroth, Tel. 0170 3333 453. Ebenso können sich auch weitere interessierte Pflegeeinrichtungen, Seniorenzentren oder Altenwohnheime melden. Foto: ADFC Hattingen



Rikscha-Teams qualifizieren sich als Ersthelfer. Spaß bei der ernsthaften Sache war aber auch dabei. Fotos: Jasmin Nübold ADFC

Ehrenamtliche Rikscha-Teams als Ersthelfer Ortsgruppe Hattingen und Sprockhövel arbeitete mit dem DRK

Das Rikscha-Team des ADFCs (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) Ortsgruppe Hattingen und Sprockhövel nutzt die aktuelle Winterpause zur Qualifizierung als Ersthelfer. Die Sicherheit für die erlebnisreichen Ausfahrten der Gäste aus den verschiedensten Einrichtungen wie Altenhilfeeinrichtungen, Seniorenzentren, dem Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen und der Maxipflege Hattingen, steht an erster Stelle. Der Workshop für Erste Hilfe, gemeinsam durchgeführt vom ADFC Ortsgruppe Hattingen und Sprockhövel mit dem Deutschen Roten Kreuz Ennepe-Ruhr-Kreis, war für die 21 Rikscha-Piloten und Pilotinnen sehr erfolgreich. Die Ehrenamtlichen möchten für Notfälle gewappnet sein, wenn sie mit den Senioren ihre Rikscha-Fahrten unternehmen. Zum gelungenen Verlauf trug die spezielle Themenausrichtung bei. Sie bezog sich auf die Situation als Rikscha-Fahrer und Fahrradfahrer und bestand neben der Theorie aus zahlreichen praktischen Übungen - durchgeführt von der Lehrgangsführung des DRK Ennepe-Ruhr-Kreis. Überraschend war für die Teilnehmenden, dass bei Unfällen mit Bewusstlosigkeit unmittelbar vor der stabilen Seitenlage der Fahrrad-Helm des Verunfallten vorsichtig abzunehmen ist. Ebenso hilfreich waren die vielen praktischen Tipps beim Anlegen von Druckverbänden bei Blutungen, von Verbänden an Fingerverletzungen mit dem selbst zugeschnittenen Verbandsmaterial und bei Schürfwunden. All das sind Verletzungen, die beim Radfahren sehr typisch sind.